

Fest der Heiligen Familie

1. Sonntag nach dem Christfest



Image: Peter Weidemann

In: Pfarrbriefservice.de

Die Verehrung der Heiligen Familie begann im 17. Jahrhundert und nahm im 19. Jahrhundert einen Aufschwung. 1920 wurde das Fest für die ganze Kirche eingeführt. Es kündigt von der Heiligen Familie, deren Frömmigkeit und Eintracht Vorbild sein sollen – ein aktuelles Motiv in unserer Zeit, in der die christliche Prägung der Familien mehr und mehr schwindet.

Familie

Freude und Leid erfahren

Angenommen sein

Miteinander das Leben teilen in guten und bösen Tagen

Das Brot der Liebe empfangen und schenken

sich irren und suchen dürfen

im Haus von Kindern und Eltern.

Füreinander das Gute wollen

Anschauen und umarmen

Miteinander streiten, Versöhnung üben

Ich sagen, Du und Wir

Licht und Dunkel empfinden

Innen- und Außenwelt

Ehrfurcht vor allem, was lebt.

Christa Peikert-Flaspöhler

Gebet an die Heilige Familie von Papst Franziskus

Jesus, Maria und Josef,

an Euch wenden wir uns voll Vertrauen.

Heilige Familie von Nazareth,

make auch unsere Familien

zu Orten der Gemeinschaft und Räumen des Gebetes,

zu echten Schulen des Evangeliums und kleinen Hauskirchen.

Heilige Familie von Nazareth,

nie mehr gebe es in unseren Familien

Gewalt, Verschlossenheit und Spaltung:

Wer Verletzung erfahren oder Anstoß nehmen musste,

finde bald Trost und Heilung.

Heilige Familie von Nazareth,

möge in allen wieder das Bewusstsein erweckt werden

für die Heiligkeit und Unantastbarkeit der Familie,

für ihre Schönheit im Plan Gottes.

Jesus, Maria und Josef, hört unser Flehen!